

Stadtvertretung Lübtheen

Wahlperiode 2014 bis 2019

7. Sitzung

15.12.2015 – 04/2015

**Protokoll
der 7. Sitzung
der Stadtvertretung
vom 15. Dezember 2015**

Stadt Lübtheen
Salzstraße 17
19249 Lübtheen

<u>Beratungsort:</u>	Amtssaal des Bürgerhauses „Dat olle Amtsgericht“	
<u>Beratungszeit:</u>	19:00 Uhr bis 20:25 Uhr	
<u>Teilnehmer:</u>	Herr Banz, Reno	SPD
	Frau Grawe, Silvia	SPD
	Herr Greve, Michael	CDU
	Frau Gerlitz, Marlind	CDU
	Herr Hippmann, Heinz	SPD
	Frau Köpke, Annelie	SPD
	Herr Matz, Friedhelm	FDP
	Herr Müller, Gert	Einzelbewerber
	Frau Pastörs, Marianne	NPD
	Herr Pietz, Thomas	SPD
	Herr Sahs, Jürgen	CDU
	Herr Steuer, Ronald	CDU
	Herr Theißen, Andreas	NPD
	Frau Völkel, Marga	SPD
<u>entschuldigt:</u>	Herr Kretschmann, Oliver	CDU
	Frau Marx, Dorina	SPD
	Herr Metelmann, Rüdiger	FDP
<u>Verwaltung:</u>	Frau Lindenau, Ute	Bürgermeisterin
	Herr Skobel, Bernd	1. Stadtrat
	Herr Netzband, Torsten	2. Stadtrat
	Herr Wein, Frank	Leiter Bauamt

Tagesordnung:

öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Änderungen zur Tagesordnung
3. Bestätigung des Protokolls der Beratung vom 29.09.2015
4. Bericht der Bürgermeisterin
5. Einwohnerfragestunde
6. Ernennung Bürgermeisterin
7. Neubesetzung eines Mitglieds der Ortsteilvertretung Gößlow
8. Jahresabschluss 2013 – Sitzungsvorlage SV-37/2015
9. Hebesatzung für das Haushaltsjahr 2016 – Sitzungsvorlage SV-34/2015
10. Aufnahme von Gesprächen zur weiteren interkommunalen Zusammenarbeit – Sitzungsvorlage SV-35/2015
11. Resolution für die angemessene Anhebung der kommunalen Beteiligungsquote im FAG M-V 2016 – Sitzungsvorlage SV-36/2015
12. Anfragen und Mitteilungen

nichtöffentliche Sitzung:

13. Anfragen und Mitteilungen

TOP 1: Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Pietz eröffnet die 7. Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Zur Sitzung sind 14 Stadtvertreter anwesend. Entschuldigungen zur Abwesenheit liegen vor von Herrn Kretschmann, Frau Marx und Herrn Metelmann.

TOP 2: Genehmigung der Ergänzungen zur Tagesordnung

Zusätzlich in die Tagesordnung soll die Sitzungsvorlage SV-38/2015 – Umbenennung von gleichlautenden Straßennamen und zum Teil Neuordnung von Hausnummern innerhalb des Gemeindegebietes Lübtheen – Änderung zum Beschluss SV-31/2015 – als neuer TOP 12 aufgenommen werden. Der nachfolgende Beratungspunkt verschiebt sich dementsprechend.

Der ergänzten Tagesordnung wird **einstimmig** zugestimmt.

TOP 3: Bestätigung des Protokolls der Beratung vom 29.09.2015

Die Niederschrift zur Beratung vom 29.09.2015 wird **einstimmig** genehmigt.

TOP 4: Bericht der Bürgermeisterin

Frau Lindenau informiert in ihrem Bericht:

- Im Bereich der Stadt Lübtheen einschließlich der Ortsteile kam es in den vergangenen Monaten zu auffallend zahlreichen Gefahrenfällungen von Bäumen. So mussten im Ortsteil Bandekow, Brömsenberg, Gößlow und im Bereich der Stadt Lübtheen Bäume sofort abgenommen werden, da diese eine plötzlich gefährliche Neigung bzw. Bruchstellen zeigten. Bei allen Bäumen zeigte sich, dass eine komplette Verfaulung bis zu 3 Metern Höhe bei einer Restwandstärke bis maximal 5 cm zu verzeichnen war. Dadurch bestand eine erhebliche Gefahr für Gesundheit und Leben von Personen sowie für Sachwerte. Außerdem musste an Bäumen in Lübbendorf eine erhebliche Kronenreduzierung beauftragt werden, da auch in Stammbereichen von Linden bei den Kontrollen im unbelaubten Zustand Hohlräume festgestellt wurden. Eine Überprüfung durch die Untere Naturschutzbehörde bestätigte diese Prüfergebnisse. Um die Altbäume möglichst lange zu erhalten, ist durch eine Kronenreduzierung eine Entlastung des Stammbereiches unumgänglich. Leider zeigten sich die zuvor geschilderten Schäden immer häufiger an den Laubbäumen in unserem Zuständigkeitsbereich.

Für die gefälltten Bäume erfolgen im Frühjahr 2016 Ersatzpflanzungen. Um einen passenden Lückenschluss in den Alleen zu erreichen, wurde beim Biosphärenreservat eine Umwandlung der geforderten Ersatzpflanzungen (Reduzierung der Anzahl in kräftigere Bäume) beantragt.

Das Ziel, die Einrichtung des elektronischen Baumkatasters für den Bereich der Stadt Lübtheen abzuschließen, konnte leider noch nicht vollständig erreicht werden. Hier sind im kommenden Jahr weitere Anstrengungen zu unternehmen.

Wie Ihnen sicher nicht entgangen ist, wurden in der Stadt Lübtheen (Kirchenplatz, Schulzentrum, Bürgerhaus) wie jedes Jahr wieder Weihnachtsbäume aufgestellt, um das Ambiente der Vorweihnachts- und der Weihnachtszeit angenehm zu gestalten. An dieser Stelle möchte ich den Sponsoren der Bäume recht herzlich danken.

- Der Zusammenschluss der Feuerwehr Jessenitz mit der Feuerwehr Lübtheen hat sich nach unserer Ansicht bewährt und kann als gelungen bezeichnet werden. Die Stützpunktfeuerwehr Lübtheen sowie die Feuerwehren mit Grundausstattung Lübbendorf und Garlitz wurden in diesem Jahr durch zahlreiche Einsätze, nicht zuletzt aufgrund der Unwetter in unserem Zuständigkeitsbereich, besonders gefordert. Die Anzahl der Einsätze der Feuerwehr Lübtheen übersteigt die der vergangenen Jahre deutlich.

Am 30.11.2015 konnte das Einsatzleitfahrzeug ELW 1 durch die Feuerwehr Lübtheen von der Firma Binz in Ilmenau übernommen werden. Somit steht nun wieder ein den DIN-Normen entsprechendes Einsatzmittel zur Verfügung. Es besteht damit die Möglichkeit von einem flexiblen Einsatzmittel eine Arbeit vor Ort zu leisten, wie es sonst nur vom Gerätehaus möglich gewesen wäre. Die Freigabe der finanziellen Mittel für dieses Fahrzeug durch die politischen Gremien zeigt somit auch, welchen Stellenwert die Feuerwehren einnehmen. Auch für alle anderen Feuerwehren wurden umfangreiche Mittel für Ersatzbeschaffungen und Reparaturen bereitgestellt. Das nächste Augenmerk im Bereich der Feuerwehren muss nun auf eine den Vorschriften entsprechende Unterbringung des Einsatzfahrzeuges der FFW Lübbendorf (alternativ Ersatzbeschaffung eines den Vorgaben einer Feuerwehr mit Grundausstattung entsprechendes Einsatzfahrzeug, z.B. Kleinlöschfahrzeug oder Tragkraftspritzenfahrzeug) sowie einer Ersatzbeschaffung für den LF 16 in Form eines HLF 20. Für die Ausstattung des HLF 20 werden bereits über drei Jahre Ausrüstungsgegenstände mit Förderung durch den Landkreis Ludwigslust-Parchim beschafft, um die Gesamtkosten des Fahrzeuges zu senken.

In diesem Jahr ist es endlich gelungen, in der Stützpunktfeuerwehr eine zentrale Kleiderkammer für alle Feuerwehren der Stadt einzurichten. Diese Kleiderkammer wird durch den Kameraden Helmut Bösler geführt und trägt ebenfalls zur Einsparung von Mitteln bei der Beschaffung von Einsatzkleidung bei. Grundsätzlich werden ab jetzt alle Bestellungen von Ausrüstungsgegenständen über diese Kleiderkammer geprüft und dann die erforderlichen Neubeschaffungen über die Gemeindeführung an die Verwaltung gegeben. Diese Verfahrensweise wird auch zu merklichen Einsparungen im Haushalt der Stadt führen.

Allen Mitgliedern der Feuerwehren sowie ihren Familienangehörigen gilt mein Dank für die unermüdliche Ausübung ihres Ehrenamtes, die zahlreiche für die Ausbildung zur Verfügung gestellte Freizeit sowie für den ständigen Einsatz im gesellschaftlichen und kulturellen Leben in der Stadt und deren Ortsteilen.

- Das sich dem Ende neigende Jahr 2015 war auch von der Tätigkeit ehrenamtlicher Wahlhelfer geprägt. So waren der Volksentscheid und die Bürgermeisterwahl durch die Bildung von Abstimmungs- und Wahlvorständen abzusichern. Wie auch in den vergangenen Jahren war auch diesmal eine hohe Bereitschaft zur Übernahme der ehrenamtlichen Tätigkeit gegeben. Mit meinem Dank an die Wahlhelfer verbinde ich auch die Hoffnung zu den Landtagswahlen im September 2016, erneut auf ihre Mitarbeit zählen zu können.

- Durch die Ortsteilvertretung Jessenitz wurde der Antrag auf eine zeitlich (6:00 bis 08:00 Uhr) begrenzte Reduzierung der Geschwindigkeit auf 30 km/h im Bereich der Bushaltestellen im OT Volzrade und im OT Jessenitz gestellt. Diese sollte zur Erhöhung der Sicherheit der Kinder und Jugendlichen auf dem Schulweg beitragen. Dieser Antrag wurde durch den Kreis abgelehnt, da die Haltestellenbereiche gut einsehbar sind. Landkreis und Polizei wurden gebeten, zu den Abfahrtszeiten der Busse verstärkt Verkehrs- und Geschwindigkeitskontrollen durchzuführen. Zu diesem Antrag wird es im Januar erneut einen Vor-Ort-Termin mit dem Straßenverkehrsamt, der Polizei sowie Vertretern des Ordnungsausschusses und der Ortsteilvertretung geben. Zum Ergebnis werde ich in der nächsten Stadtvertreterversammlung in meinem Bericht informieren.
- Die Bauarbeiten an der Gipsstraße gingen gemäß Ablaufplan planmäßig voran. Das Wetter hat sehr gut mitgespielt. Durch die milden Temperaturen war ein durchgängiges Arbeiten bis in diesen Monat hinein möglich. Besonders möchten wir uns für die gute Zusammenarbeit mit den Leitungsträgern, den beauftragten Baufirmen, insbesondere der Baufirma LKT Wittenburg, recht herzlich bedanken, das pünktlich zum Weihnachtsfest die Arbeiten in der Gipsstraße nahezu vollständig abgeschlossen werden können. Die Straßenbauarbeiten sind abgeschlossen, die Straßenbeleuchtung ist hergestellt, die Pflasterarbeiten werden in den nächsten Tagen nahezu abgeschlossen. Im neuen Jahr konzentrieren sich die Arbeiten dann auf Anpassungsarbeiten der Straße am Friedhof und den Teilbereich der Geschwister-Scholl-Straße (Gehweganpassungen, Straßenbeleuchtung), sofern es der Winter zulässt.
- Nachdem die Bauarbeiten an der Hauptstraße in Garlitz abgeschlossen wurden, konnten die Reparaturarbeiten am Wiesenweg – ca. 45 m Aufnahme und Neubau der Betonpflasterstraße – vorgenommen werden. Hier waren teilweise sehr starke Versackungen und Unebenheiten in der Straße, die verkehrgefährdend waren. Die Arbeiten wurden in der letzten Woche durch Firma Jetzkus aus Laave abgeschlossen.
- Für die Arbeiten am Neubau Nettomarkt, Rudolf-Breitscheid-Straße, wurde die erste Teilbaugenehmigung erteilt, die Beräumungsarbeiten sind abgeschlossen, die Arbeiten an den Fundamenten und der Grundplatte wurden aufgenommen.
- Neu für uns in diesem Jahr war der Übergang der Aufgabenwahrnehmung der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises auf das Biosphärenreservat Schaalsee-Elbe für den Bereich der Stadt Lübbtheen. Nach anfänglich doch größeren Reibungsverlusten kann man langsam von einer doch recht guten Zusammenarbeit – wenn auch sicherlich manchmal mit ganz unterschiedlichen Meinungen – sprechen, da die Neuorganisation in dieser Behörde sich doch langsam eingelaufen hat.

Eine große Herausforderung für die Mitarbeiter der Verwaltung, in diesem Fall für Frau Führer und Herrn Möller, war die Erarbeitung und Umstellung auf den neuen Internetauftritt der Stadt. Insgesamt kann man sagen, der neue Auftritt ist sehr gelungen von der Qualität und der Quantität und ist jetzt sicher im Moment noch immer einer der Besten im Landkreis. Für Hinweise und Anregungen zur Verbesserung sind meine Mitarbeiter auch weiterhin offen.

Auch unsere Bibliothek konnte in diesem Jahr durch den Beitritt zum Onleihe-Verbund Mecklenburg-Vorpommern mit insgesamt 30 Bibliotheken im Land für eine gewisse medienwirksame Aufmerksamkeit sorgen, da Ludwigslust, Hagenow und wir die einzigen im Landkreis sind, die diese Möglichkeit der Nutzung im Moment anbieten.

- Viele wichtige investive Maßnahmen konnten wir umsetzen:
 - so den Ausbau und die Sanierung der Gipsstraße
 - den Ausbau der Kreisstraße Garlitz 2. und 3. BA – unser Part dabei war natürlich der Ausbau des Gehweges und der Beleuchtung und
 - die Beschaffung des Einsatzleitfahrzeuges der Feuerwehr Lübbtheen.

Nicht geklappt hat es mit dem Ausbau der KfL-Straße in Jessenitz wegen fehlender Förderung. Die neuen Anträge sind bereits für das Jahr 2016 von uns auf den Weg gebracht worden. Auch den Bau der Gewerbezufahrt Jessenitz-Werk mussten wir noch mal weiter verschieben in das Jahr 2016. Die Verhinderungsgründe sind hinlänglich bekannt. Mittlerweile ist auch ein Normenkontrollverfahren gegen den B-Plan beantragt worden.

Der Bau der Ortsdurchfahrt Volzrade wurde in diesem Jahr ganz plötzlich durch das Land M-V verschoben, ist aber 2016 durch das Land wieder eingeplant, das heißt für uns ein neuer Anlauf für den Bau des Gehweges und der Straßenbeleuchtung in Volzrade für das Jahr 2016. Für die Ortsdurchfahrt Jessenitz wollte man uns auch auf Nachfrage noch keinen verbindlichen Termin benennen, da der Grunderwerb nicht vorhersehbar ist und die Erlangung des Baurechts zeitlich noch nicht eingeordnet werden kann, so die Aussage des Straßenbauamtes. Auch aus diesem Grund werden wir unsere Unterstützung beim Grunderwerb immer wieder anbieten.

Nach unserem jetzigen Erkenntnisstand ist zu unserer großen Freude auch der Bau des Radweges Jessenitz-Vielank in den Haushaltsplan des Landes aufgenommen, aber natürlich auch noch kein Grunderwerb getätigt worden.

Zu unserem Anbau an unsere Mehrzweckhalle ist es in diesem Jahr nicht mehr gekommen. Da mittlerweile neue Förderprogramme aufgelegt sind, möchte die Verwaltung den Anbau auch auf Förderwürdigkeit prüfen, bevor wir bauen.

- Im März dieses Jahres hatten wir beim Innenministerium um einen Termin zum Thema finanzielle Unterstützung zur Verbesserung unserer Haushaltslage gebeten. Im Mai gab es dann einen Termin, an dem auch unser Bürgervorsteher Herr Pietz teilnahm. Wir hatten die Möglichkeit, unsere Haushaltslage, die Gründe dafür sowie mögliche Maßnahmen zur Verbesserung, auch im Hinblick auf eine eventuelle Hilfe durch das Land vorzustellen. Grundsätzlich wurde im ersten Gespräch von der Gegenseite Hilfsbereitschaft signalisiert. Es wurde aber auch klar gemacht, dass ein hoher eigener Beitrag der Stadt erwartet würde. Anfang August baten wir um einen neuen Termin im Innenministerium, um unser nachhaltiges Interesse an einer Verbesserung unserer finanziellen Lage und an der Haushaltskonsolidierung zu untermauern. Durch die dann einsetzende Flüchtlingswelle und die damit verbundenen Koordinierungsaufgaben des Innenministeriums scheint es nicht möglich gewesen zu sein, uns auf unser Anschreiben zu antworten.
- Im Zusammenhang mit der Flüchtlingsthematik wurde dann auch bei uns in der ehemaligen Kommandantur eine Notunterkunft für Flüchtlinge geschaffen, die mittlerweile vom Land M-V als Notunterkunft vorgehalten wird, aber schon seit mehreren Wochen nicht mehr genutzt wurde. Der Betreiber ist das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Ludwigslust.
- Das vorübergehende Betretungsverbot unseres ehemaligen Truppenübungsplatzes (heute Nationales Naturerbe) hat verständlicherweise nicht bei jedem Einwohner Anklang finden können. Aus Verwaltungssicht war im Moment keine andere Handlungsweise möglich. Der Versuch, Ausnahmen gegenüber dem Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz durchzusetzen, war erfolglos. Wir müssen jetzt auf die Aussage des BIMA-Beauftragten vertrauen, dass Ende des Frühjahres 2016 wahrscheinlich schon Möglichkeiten bestehen werden, das Verbot zu lockern.
- Die Zusammenarbeit mit unserer Pateneinheit war auch in diesem Jahr als durchaus erfreulich anzusehen, da sie doch verhältnismäßig viel am Standort in Hagenow waren. Es steht allerdings schon wieder der nächste Wechsel in der Führungsspitze unserer Pateneinheit in Kürze an.
- Auch in diesem Jahr war der Veranstaltungskalender der Stadt mit den verschiedensten Angeboten aus allen Bereichen mehr als gefüllt. Deshalb ein großes Dankeschön an das Engagement unserer Einwohner in den Vereinen, Verbänden, Initiativen, der Ortshandwerkerschaft, den Feuerwehren, Jugendfeuerwehren und Floriangruppen, den Kindertagesstätten, Schulen und Kirchen.
Meine Bitte bleibt wie im letzten Jahr, möglichst alle Veranstaltungen rechtzeitig an uns zur Veröffentlichung im Internet zu melden. Das klappt leider noch immer nicht wirklich gut.

- Wie in jedem Jahr bedanke ich mich bei allen Einwohnerinnen und Einwohnern, den Firmen und Gewerbetreibenden, den Vertretern von Vereinen und Verbänden, unseren Feuerwehren, den Mitarbeitern von Kindertagesstätten und Schulen sowie bei den politischen Mandatsträgern für die im laufenden Jahr geleistete Arbeit und Zusammenarbeit sowie für das uns entgegengebrachte Verständnis und Vertrauen. Ich bedanke mich bei meinen Mitarbeitern in der Verwaltung und den nachgeordneten Einrichtungen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien für das vor uns liegende Weihnachtsfest geruhsame, besinnliche Tage im Kreise ihrer Angehörigen sowie Gesundheit und Schaffenskraft für das vor uns liegende Jahr 2016.

- Zum Schluss: Die Stadtverwaltung verzichtet auch in diesem Jahr zu einem großen Teil auf die schriftlichen Weihnachtsgrüße. Die Summe des eingesparten Geldes geht als Spende an die NDR-Weihnachtsaktion „Hand in Hand für Norddeutschland“.

TOP 5: Einwohnerfragestunde

Zur Einwohnerfragestunde gibt es keine Anfragen.

TOP 6: Ernennung Bürgermeisterin

Zur Wahl des Bürgermeisteramtes der Stadt Lübtheen am 11. Oktober war nur eine Kandidatin aufgestellt. Die Wahldurchführung verlief ohne Vorkommnisse. Die Wahlbeteiligung entsprach den gesetzlichen Vorgaben. Der Wahlausschuss hat in seiner Sitzung die Wahlniederschriften geprüft und einstimmig bestätigt. Gegen die Bekanntmachung des Wahlergebnisses wurde kein Widerspruch eingelegt und damit ist dieses rechtskräftig. Damit ist Frau Ute Lindenau erneut als Bürgermeisterin ab 01.01.2016 für die nächsten 7 Jahre gewählt.

Herr Skobel als 1. Stadtrat verpflichtet Frau Lindenau durch Verlesen des Amtseides auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten und überreicht die Ernennungsurkunde zur Berufung in das Beamtenverhältnis auf Zeit. Frau Lindenau bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

TOP 7: Neubesetzung eines Mitglieds der Ortsteilvertretung Gößlow

Mit Schreiben vom 23.11.2015 bittet Herr Bernd Gehrke aus persönlichen Gründen um Abberufung seiner Funktion als Mitglied der Ortsteilvertretung Gößlow. Gemäß der Wahlergebnisse der Kommunalwahl hat die SPD-Fraktion das Vorschlagsrecht zur Nachbesetzung. Der Ortsbeirat Gößlow hat hierzu beraten und schlägt als Nachfolgerin Frau Evelyn Juhls für diese Funktion vor, Frau Juhls hat ihre Bereitschaft hierfür gegeben.

Die SPD-Fraktion schlägt für die Nachbesetzung im Ortsbeirat Gößlow Frau Evelyn Juhls vor.

**Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen
 2 Enthaltungen**

TOP 8: Jahresabschluss 2013 - Sitzungsvorlage SV-37/2015

Herr Steuer als Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses informiert:

Der Jahresabschluss 2013 wurde durch die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses schwerpunktmäßig mit verschiedenen Inhalten geprüft, wie im Protokoll vom 29.11.2015 dargelegt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt, Mängel sind nicht aufgetreten. Da im Jahr 2013 gute Gewerbesteuererinnahmen zu verzeichnen waren, konnte das Ergebnis noch einmal verbessert werden.

Hingewiesen wird noch einmal auf die Ungerechtigkeit bei der Vorhaltung und damit Finanzierung der Schulgebäude. Der Rechnungsprüfungsausschuss schlägt hierzu vor, dass der Kreistag das Thema aufgreifen sollte, um für Kostengerechtigkeit hierbei zu sorgen.

Im Ergebnis der Prüfung der Jahresrechnung 2013 wird eine Entlastung empfohlen.

In der kurzen Diskussion wird noch einmal herausgearbeitet, dass eine tiefgreifende Prüfung der Haushalte durch die Einführung der Doppik äußerst kompliziert geworden ist. Nicht nur für die Stadtvertreter auch für die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses stellt dies eine komplizierte Materie dar. Allein der Leitfaden für die Rechnungsprüfungsausschüsse umfasst 150 Seiten.

Beschluss:

Der Jahresabschluss 2013 wird bestätigt. Der Bürgermeisterin der Stadt Lübtheen wird für das Haushaltsjahr 2013 Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen
 2 Enthaltungen

TOP 9: Hebesatzung für das Haushaltsjahr 2016 – Sitzungsvorlage SV-34/2015

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan 2016 liegen mit dem 01.01.2016 noch nicht in beschlossener und veröffentlichter Form vor. Da für 2016 die Realsteuerhebesätze im Bereich der Grundsteuer A und B mindestens dem Landesdurchschnitt angepasst werden müssen, kann dies auch bereits mit einer entsprechenden eigenen Satzung erfolgen. Mit dieser Regelung können bereits zum Jahresanfang die Bescheide mit dem neuen Hebesatz verschickt werden und es wird eine Rückwirkung vermieden.

Anhand von Beispielen zeigt Herr Netzband die Auswirkungen der Hebesatzerhöhung für einzelne, ausgesuchte Grundstücke auf.

Herr Sabs hält die beabsichtigten Anhebungen der Hebesätze um ca. 35 %, die damit über dem Landesdurchschnitt liegen, für zu heftig. Auch Herr Theißen hält die Steigerungen für zu hoch und kritisiert ein ständiges Hinterherlaufen auf den Landesdurchschnitt.

Beschluss:

Die Stadtvertretung Lübtheen stimmt der Hebesatzung für das Haushaltsjahr 2016 zu.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen
 1 Nein-Stimme
 2 Enthaltungen

TOP 10: Aufnahme von Gesprächen zu weiteren interkommunalen Zusammenarbeit – Sitzungsvorlage SV-35/2015

Mit den beabsichtigten Gesprächen für eine ämterübergreifende Zusammenarbeit soll die Zukunftsfähigkeit der Stadt geprüft und gesichert werden. Durch das Land wurde zwischenzeitlich der Entwurf eines Leitbild-Gesetzes erarbeitet, der vordergründig erst einmal auf die Freiwilligkeit setzt, aber auch neue Möglichkeiten und Perspektiven aufzeigt.

Aus Sicht der Verwaltung wäre es wichtig, die Gespräche auf freiwilliger Basis zur Zusammenarbeit zu beginnen, bevor hier vom Land Verordnungen stattfinden. Erklärtes Ziel soll es sein, weiterhin für die Bürger am Standort eine Verwaltung vorzuhalten. Wie diese Möglichkeiten aussehen können – nicht nur durch Abgabe von Arbeiten sondern auch durch Übernahme von Leistungen – soll in den Gesprächen ausgelotet werden. Ob eine Eigenständigkeit mit dem vorhandenen Personal und im Hinblick auf die Finanzen dann machbar wäre, soll dann im Rahmen einer Organisationsuntersuchung beleuchtet werden.

In den Diskussionsbeiträgen sprechen sich die Stadtvertreter einhellig für den Erhalt des Verwaltungsstandortes aus, wobei die Eigenständigkeit erklärtes Ziel sein sollte. Dies könne u.a. auch dadurch erreicht werden, dass zusätzliche Aufgaben übernommen werden und damit eine gewisse Unentbehrlichkeit erreicht würde. Die Abgabe immer weiterer Aufgaben würde diesem widersprechen.

Beschluss:

Die Aufnahme von Gesprächen mit benachbarten Verwaltungen und der Stadt Hagenow zum Ausbau der interkommunalen Zusammenarbeit wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen

TOP 11: Resolution für die angemessene Anhebung der kommunalen Beteiligungsquote im FAG M-V 2016 – Sitzungsvorlage SV-36/2015

Um die Verhandlungsposition des Städte- und Gemeindetages bei den Verhandlungen mit dem Land zur kommunalen Finanzausstattung zu stärken, hat dieser die Mitgliedsgemeinden gebeten, hierzu eine Resolution zu verabschieden.

Beschluss:

Die Stadtvertretung Lübtheen stimmt der Resolution für die angemessene Anhebung der kommunalen Beteiligungsquote im Finanzausgleichsgesetz Mecklenburg-Vorpommern 2016 zu.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen

TOP 12: Änderung zum Beschluss SV-31/2015 - Umbenennung von gleichlautenden Straßennamen und zum Teil Neuordnung von Hausnummern innerhalb des Gemeindegebietes Lübtheen – Sitzungsvorlage SV-38/2015

Die Umbenennung im OT Neu Lübtheen erfolgte auf Antrag eines Einwohners. Aufgrund eines Widerspruchs der Mehrheit der Einwohner des Ortsteils wird dieser zurückgenommen, da es sich hierbei nicht um eine Doppelnennung der Straßennamen handelt. Eine Umbenennung ist deshalb nicht zwingend erforderlich.

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt die nachfolgende Änderung zum Beschluss SV-31/2015 Umbenennung von gleichlautenden Straßennamen und zum Teil Neuordnung von Hausnummern innerhalb des Gemeindegebietes Lüthteen wie folgt:

Die Umbenennung der Straße Neu Lüthteen Hausnummer 1 bis 4, 17, 18 in Theaterallee wird aufgehoben.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen

TOP 13: Anfragen und Mitteilungen

Seitens der Verwaltung wird zu nachfolgenden Themen informiert:

- Zum Ende des Jahres scheidet Herr John mit Eintritt in den Ruhestand aus der Verwaltung aus. Aus finanziellen Gründen wird die Stelle nicht wieder besetzt. Herr Müller ist als neuer Leiter des Bauhofes eingesetzt und wird zusätzlich verschiedene Aufgaben von Herrn John übernehmen. Weitere Aufgaben wurden auf Mitarbeiter im Hause verteilt.
- Frau Neumann geht ab 01.01.2016 in den Bauhof. Die Stelle im Ordnungsamt wird ab 01.01.2016 mit einem neuen Kollegen, Herr Wulff, besetzt.
- Am 26.11. hat uns eine Delegation koreanischer Architekten besucht und sich Vorort unsere CO2-freie Schule angesehen. Aufmerksam wurden sie auf unsere Schule über das Internet. Sie waren sehr interessiert und haben sich ausführlich bis ins Detail die technische Ausstattung erläutern lassen.
- In der Rudolf-Breitscheid-Straße laufen derzeit Reparaturarbeiten des AZV am Kanalnetz.
- Die Verwaltung wurde darüber informiert, dass es eine Absage vom Konsum zum Einzug in den Markt am Kirchenplatz gibt. Seit einigen Tagen gibt es allerdings bereits eine neue Anfrage eines Planungsbüros zum Bau eines Discounters. Die Gespräche sind abzuwarten.

Von den Stadtvertretern gibt es zu folgenden Themen Anfragen bzw. wird auf Sachverhalte aufmerksam gemacht:

- Am ehemaligen Gebäude Hotel „Stadt Hamburg“, Thälmannplatz befindet sich immer noch ein Plakat der NPD.
Wahlwerbung ist nur einen bestimmten Zeitraum vor und nach der Wahl erlaubt. Die Plakate sind nicht im öffentlichen Raum angebracht, rechtlich befindet man sich hier in einer Grauzone.
Herr Theißen merkt an, dass die NPD die Plakate nicht aufgehängt hätte, wird aber dazu nachfragen.
- Die Beleuchtung des Fußgängerüberweges am Kirchenplatz, Höhe Arztpraxis, fehlt immer noch. Das Straßenbauamt hat hierzu bei der Verwaltung angefragt, ob dieser Fußgängerüberweg ohne Beleuchtung möglich wäre. Dies hat die Verwaltung eindeutig abgelehnt. Danach hat das Straßenbauamt ohne Terminennung zugesagt, die Arbeiten für die Beleuchtung in Angriff zu nehmen (Mast setzen u.a.). Das Bauamt wird diesbezüglich nachfragen.
- Herr Steuer hält die Installation einer 2. Ampel am Fußgängerüberweg Jessenitzer Chaussee/Marienstraße aufgrund des hohen LKW-Aufkommens für notwendig. Das Bauamt wird hierzu beim Straßenbauamt anfragen.

Weiterhin informiert er darüber, dass es bei der Straßenbeleuchtung in Richtung Poststraße/Grüner Weg keine Nachtabschaltung, wie festgelegt, gibt.

- Herr Sahs macht darauf aufmerksam, dass durch die Baufahrzeuge zur Baumaßnahme Verstärkung der Deichkrone die Zufahrtswege Briest – Neue Fußgängerbrücke zerfahren werden.

Abschließend stimmen die Stadtvertreter **einstimmig** der Annahme der unten aufgeführten Spenden zu:

- Jehring Genuss vom Land GmbH	200,00 €	für FFW Floriangruppe
- Rudolf Dankwardt GmbH	1.500,00 €	für Waldbad Probst Jesar/Trampolin
- Egon und Marion Golsch	105,00 €	für Katzenkastration
- Jehring Genuss vom Land GmbH	200,00 €	für Weihnachtsmarkt
- Bürogemeinschaft Stadt & Dorf	300,00 €	für Weihnachtsmarkt

Nach diesem Beratungspunkt wird die öffentliche Sitzung geschlossen und nichtöffentlich fortgesetzt.

Pietz
Bürgervorsteher

Führer
Protokollantin